

Freie
Demokraten

Mainz **FDP**

ANTRAGSBUCH

**ordentlicher Kreisparteitag
der FDP Mainz-Stadt**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Parteitagsleitung nach § 9 Abs. 2 der Rahmensatzung für Kreisverbände im FDP-Landesverband
3. Wahl eines Schriftführers/einer Schriftführerin
4. Regularien
 - Wahl einer Mandatsprüfungskommission zur Feststellung des Wahlrechts der anwesenden Personen
 - Wahl der Zählkommission
 - Wahl von einer Vertrauensperson und einer stellvertretenden Vertrauensperson
 - Wahl von zwei Personen zur Versicherung an Eides statt.
5. Geschäftsordnungsmäßige und wahlrechtliche Feststellungen
6. Wahl der Bewerberinnen und Bewerber für den Stadtrat für die Kommunalwahl 2024

Zwischen dem Wahlgang und der Ergebnismitteilung wird es eine Antragsberatung geben.

<input type="radio"/> angenommen	<input type="radio"/> abgelehnt	
ja	nein	Enthaltungen

1 **Antrag von Volker Hans, Wolfgang Oepen, Dr. Martin Panthöfer,**
2 **Werner Rehn, Franz Ringhoffer zum Kreisparteitag am 08.11.2023**

3 **Kommunale Wärmeplanung**

4

5 Im Mainz soll die kommunale Wärmeplanung voraussichtlich bis Mitte 2026
6 verbindlich abgeschlossen sein. In diesen Prozess werden wir Freie Demokraten uns
7 aktiv mit unseren Vorstellungen und Ideen einbringen.

8

9 Wir Freie Demokraten fordern deshalb, dass die Stadt Mainz bei der Umsetzung der
10 kommunalen Wärmeplanung möglichst vielen Immobilieneigentümern ein
11 breitgefächertes Angebot unterbreitet, dass letztendlich auch allen Mietern zu Gute
12 kommt und damit allen Bürgerinnen und Bürgern nutzt.

13

14 Dieses Angebot darf sich deshalb nicht vorrangig auf den Ausbau von, sowie dem
15 Anschluss auf das Mainzer Fernwärmenetz beschränken. Wir Freie Demokraten
16 fordern, dass die kommunale Wärmeplanung über die derzeit von den „Mainzer
17 Netze“ favorisierten Standorte wie der Neustadt und weiteren Stadtteilen mit
18 verdichteter Bebauung hinaus gedacht und geplant wird. Kommunale Wärmeplanung
19 darf sich nicht allein auf die Standorte beschränken an denen das bestehende
20 Mainzer Fernwärmenetz möglichst einfach innerhalb dieser verdichteten
21 Stadtquartiere erweitert werden kann.

22

23 Auch Planung, Bau und Betrieb von Quartiersnetzen unter technologieoffener
24 Ausnutzung aller Optionen zur Strom- und Wärmegewinnung und der Ausnutzung
25 aller bestehender Versorgungsoptionen, bis zum Erhalt der Gasleitungen als
26 Reserve für die nicht-fossilen Alternativen wie eines Tages auch Wasserstoff
27 durchleiten zu können, gehören für uns Freie Demokraten dazu. Wärmepumpen
28 sollen überall dort eingesetzt werden, wo sie besonders effizient sind. Dazu gehört
29 die oberflächennahe Geothermie. Jede Freifläche, vom Schulhof bis zur Straße,
30 bietet dazu die Chance, über kalte Nahwärme Energie aus dem Boden zu gewinnen.

31

32 Wir fordern die Stadt Mainz auf, auch alle privaten Initiativen (wie
33 Energiegenossenschaften) hierbei zu unterstützen und kommerzielle Anbieter in die
34 kommunale Wärmeplanung mit einzubeziehen.

35

36 Nur durch eine Vielzahl an unterschiedlichsten Angeboten im ganzen Mainzer
37 Stadtgebiet begegnen wir effizient den Problemen des Klimawandels sowie
38 politischen und geostrategischen Abhängigkeiten ohne die Bürgerinnen und Bürger
39 wirtschaftlich zu überfordern.

40

41 Wir Freie Demokraten lehnen dagegen einen **Anschluss und Benutzungszwang**
42 grundsätzlich ab und setzen stattdessen auf überzeugende Angebote. Niemand der
43 der Überzeugung ist, dass er durch eigene Investitionen seine Energie ökonomisch
44 sinnvoller erwirtschaften kann, darf verpflichtet werden, die Angebote der Kommune
45 anzunehmen. Die bisherige Erfahrung zeigt jedoch, dass die überwiegende Mehrheit
46 der Bürgerinnen und Bürger die Angebote von Kommunen und eigenen
47 Genossenschaften bevorzugen. Insbesondere dann wenn die Wettbewerbsfähigkeit
48 der Bezugspreise für Strom oder Wärme auch künftig sichergestellt ist. Wir sehen die
49 Stadt Mainz gleichzeitig in der Pflicht, für transparente, dauerhaft wettbewerbsfähige
50 Angebote für die Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Das Versorgungsnetz muss so
51 gestaltet werden, dass auch nachträgliche Anschlüsse möglich sind, wobei die dazu
52 fälligen Anschlusskosten individuell erhöht sein dürfen.

53 **Begründung: mündlich**

<input type="radio"/> angenommen	<input type="radio"/> abgelehnt	
ja	nein	Enthaltungen

1 **Antrag von Volker Hans zum Kreisparteitag am 08.11.2023**

2 **Solarförderung durch die Stadt Mainz**

3

4 Die Internetseite der Stadt Mainz muss aktualisiert werden mit dem Ziel den Mainzer
5 Bürgern eine aktuelle Information zu geben für

6 - Wo kann man Beratung für Photovoltaiknutzung erhalten
7 (Verbraucherzentrale, Solarvereine, Solarbotschafter, ...)

8 - Wer ist in den Mainzer Banken Ansprechpartner für Solarfinanzierung

9 - Welche Förderprogramme von staatlicher Seite und Stiftungen gibt es

10 - Welche Betriebe sind aktuell bei den Kammern (HWK, IHK) für Solar gelistet

11 - Wo findet man das Solarkataster und andere Softwareprogramme, um die
12 Eignung der eigenen Dachfläche vorab selbst überprüfen zu können

13

14 **Begründung:**

15 Um die Klimaschutzziele auch in Mainz zu erreichen, muss auch in Mainz mehr
16 regenerativer Strom erzeugt werden. Da in Mainz leider erst ca. 3 % der für
17 Photovoltaik geeigneten Dachfläche auch dafür genutzt werden, soll die Stadt Mainz
18 in der kommenden Legislaturperiode den Mainzern mehr Hilfe geben, damit mehr
19 Mainzer sich für die Nutzung der Solarenergie entscheiden.

20

21

22

23

24

25